

Beitr. Ent.	Keltern	ISSN 0005 - 805X
57 (2007) 2	S. 419 - 428	21.12.2007

# Die Arten der afrotropischen Gattung *Neoplerochila* DUARTE RODRIGUES, 1982

## (Insecta, Heteroptera, Tingidae, Tinginae)

Mit 8 Figuren

URSULA GÖLLNER-SCHEIDING

### Zusammenfassung

Die Gattung *Neoplerochila* wurde überarbeitet und eine Bestimmungstabelle für die Arten erstellt. Die Gattung umfasst jetzt acht Arten, von denen fünf bereits bekannt waren. Hinzu kommen zwei in der Gattung *Physatocheila* beschriebene Arten sowie die in der Republik Südafrika gefangene neue Art *Neoplerochila millari*. Die Gattung ist bisher nur in Namibia und Südafrika nachgewiesen worden. Drei Arten wurden an *Olea spec.* gefunden, von den anderen ist die Wirtspflanze nicht bekannt.

### Keywords

Heteroptera, Tingidae, Tinginae

### Summary

The genus *Neoplerochila* is revised, along with a key for the determination. Eight species of the genus are known now. From these one species is newly described as *Neoplerochila millari* from the Republic of South Africa and two species of the genus *Physatocheila* belong now to the genus *Neoplerochila*. The genus is known only from Namibia and of South Africa. Three of the species are found on *Olea spec.*, the host plants of the other species are unknown.

### Neue Arten

*Neoplerochila millari* sp. n.

### Einleitung

Unter Material, das mir freundlicherweise von Dr. I. MILLAR, Plant Protection Research Institute Pretoria, zur Bearbeitung überlassen wurde, befand sich eine mir unbekannt Art der Gattung *Neoplerochila*. Die Tiere waren im Rahmen einer Untersuchung über die Fauna von *Olea europaea* LINNAEUS zusammen mit den Arten *Plerochila australis* (DISTANT, 1904) und *Neoplerochila dispar* DUARTE RODRIGUES, 1982, in der Östlichen Kap-Provinz in Südafrika gesammelt worden.

Die Annahme, daß es sich um eine neue Art handelt, erwies sich als richtig. Ich möchte sie nach Dr. I. MILLAR vom Plant Protection Research Institute Pretoria *Neoplerochila millari* nennen, als Dank für seine jederzeitige und freundliche Hilfsbereitschaft. Die Tiere stehen der von DRAKE 1953 aus Südafrika beschriebenen Art *Physatocheila weenenana* nahe. Diese Art, wie auch die ebenfalls von DRAKE 1953 beschriebene verwandte Art *Physatocheila katbergana*, müssen meiner Meinung nach in die Gattung *Neoplerochila* gestellt werden.

Das überprüfte Material war bedauerlicherweise nicht umfangreich. Es stammt aus dem Museum für Naturkunde Berlin und wurde mir freundlicherweise auch aus folgenden Sammlungen zur Verfügung gestellt von T. J. HENRY (United States National Museum Washington), D. H. JACOBS (Pretoria), M. KRÜGER (Transvaal-Museum Pretoria), I. MILLAR (Plant Protection Research Institute Pretoria) und M. D. WEBB (Natural History Museum London). Für die Ausleihe möchte ich vielmals danken. Zu danken habe ich auch VERA HEINRICH und NILS HOFF für die Anfertigung der Abbildungen, beide im Museum für Naturkunde tätig.

Die Gattung *Neoplerochila* stellte DUARTE RODRIGUES 1982 für die Art *inflata* auf, die 1972 in Namibia gefangen worden war. Eine Wirtspflanze ist nicht bekannt. In den Jahren 1982-1987 wurden von dem genannten Autor vier weitere Arten der Gattung *Neoplerochila* aus der Republik Südafrika beschrieben, so 1982 *dispar* und *paliatseasi*, 1987 *uniformis* und *youngai*. Zu diesen fünf Arten kommen hinzu die neue Art *Neoplerochila millari*, sowie die von mir in die Gattung *Neoplerochila* neu eingeordneten Arten *Physatocheila katbergana* und *Physatocheila weenenana*. Die Gattung *Neoplerochila* enthält somit gegenwärtig acht Arten.

Als Wirtspflanze wird in der Literatur *Olea africana* MILLER (heute als Unterart *cuspidata* (Wall. ex G. Don) Cif. von *Olea europaea* eingeordnet) für die Arten *Neoplerochila dispar* und *paliatseasi* genannt, an *Olea europaea* LINNAEUS wurden *Neoplerochila dispar* und *millari* spec. nov. von verschiedenen Bearbeitern gefangen.

## Charakterisierung der Gattung

Es handelt sich bei den Arten der Gattung *Neoplerochila* um relativ schlanke Tiere von 3,15-4,2 mm Länge und etwa 1 mm Breite von gelblicher bis bräunlicher Färbung. Sie sind zu erkennen an einem relativ kurzen Kopf mit fünf Dornen unterschiedlicher Länge, einer Rüsselrinne, die im Bereich des Mesosternums niedrig einreihig und parallel verläuft, im Bereich des Metasternums jedoch zweireihig und ausgebuchtet ist, an den langen schlanken Antennen mit einem langen dritten Glied und einem vorwiegend dunkel gefärbten vierten Glied, einem Pronotum mit drei erhöhten einreihigen Kielen und einer länglich-ovalen bis rundlichen und gewölbten Halsblase. Der Seitenrand des Pronotums (auch als Pronotalmembran, Paranotum bezeichnet) ist unterschiedlich breit umgeschlagen (die Breite kann auch manchmal bei Angehörigen einer Art etwas variieren), erreicht den Vorderrand des Pronotums, liegt diesem jedoch nicht dicht an und ist zum Teil auch stärker gewölbt. Die Hemielytren sind relativ lang und zum Teil seitlich etwas ausgebuchtet, ihr Randfeld (Costalfeld) ist bei den Arten *Neoplerochila dispar*, *inflata*, *paliatseasi*, *uniformis* und *youngai* einreihig, bei *Neoplerochila millari* und den beiden neu eingeordneten Arten *katbergana* und *weenenana* dagegen zweireihig, jeweils mit deutlichen Maschen, das Seitenfeld (Subcostalfeld) ist schmal, das Mittelfeld (Discoidalfeld) unterschiedlich breit, bei den Weibchen der einzelnen Arten jeweils etwas breiter als bei den Männchen, das Schlussfeld (Suturalfeld) ist langgestreckt. Die Hemielytren überragen das Abdomen deutlich. Die Ventralseite ist von bräunlicher bis schwärzlicher Färbung, die Orificien sind gut sichtbar. Die Beine sind gelblich gefärbt, die Tarsen zum Teil dunkel.

Die Gattung *Neoplerochila* ist der Gattung *Plerochila* ähnlich, unterscheidet sich von dieser jedoch zum einen durch die gewölbte relativ schmale Halsblase, zum anderen durch den mehr locker aufliegenden und bis zum Vorderrand durchlaufenden umgeschlagenen Seitenrand und die höheren einreihigen Kiele des Pronotums.

Sieben der Arten der Gattung sind nur aus der Republik Südafrika bekannt, eine Art (*Neoplerochila inflata*) wurde ausschließlich in Namibia gefunden. Nach unserer heutigen Kenntnis ist die

Gattung demnach nur im südlichen Afrika verbreitet. Die Angaben von DUARTE RODRIGUES (1982) und GÖLLNER-SCHIEDING (2004) für Kenia beruhen auf einem Irrtum.

Die Funde in Namibia stammen aus einem Gebiet 19° südlicher Breite und 18° östlicher Länge und zwar von Gobiswater Fm. (nördlich von Grootfontein, Distrikt Grootfontein, Region Otjozondjupa) sowie aus Tsumeb Camp (Distrikt Tsumeb, Region Otjozondjupa). In Südafrika wurden die Arten von *Neoplerochila* in einem Gebiet zwischen 24°-34° südlicher Breite und 20°-30° östlicher Länge festgestellt. Die Fundorte liegen in verschiedenen Provinzen von Südafrika. Es handelt sich um das heutige Eastern Cape (Addo Elefant, Alice aera, Dwesa forest, früher Transkei, Fort Hare, Hermanus, Katberg, Steytlerville und Storms River Mouth), um Western Cape (Bontebok N.P., Jonkershoek, Kapstadt), ferner um Limpopo, früher Transvaal (Chuniespoort, Mariepskop) und North-West, früher Transvaal (Hartebeestpoort).

Als Wirtspflanzen sind nur *Olea*-Arten bekannt.

### Die Arten der Gattung *Neoplerochila*

*Neoplerochila* DUARTE RODRIGUES, 1982: Arqu.Mus.Bocage, Sér. C, Supl. 1, Nr. 5: 162.

Typusart: *inflata* DUARTE RODRIGUES, 1982: Arqu.Mus.Bocage, Sér. C, Supl. 1; Nr. 5:163 (Monotypie).

Verbreitung: Namibia, Südafrika.

*dispar* DUARTE RODRIGUES, 1982: Arqu.Mus.Bocage, Sér. C, Supl. 1, Nr. 6: 224.

Typenmaterial: Holotypus ♂, Steytlerville, Cape Province, South Africa, 25.X.1964, A. L. CAPENER, PPRI.

Verbreitung: Südafrika.

Wirt: *Olea africana* (nach DUARTE RODRIGUES), *O. europaea*.

Weitere Funde: Storms River Mouth, Cape Province, South Africa, 14-15.1964, A. L. CAPENER; Stellenbosch, Jonkershoek, South Africa, 22.2.71, J. G. THERON; Südafrika, Kapstadt, 29.X.-2.XI. 1991, U. GÖLLNER; Südafrika, Bontebok N.P., 34°04'S 20°27'E, 21.-23.IV.1995, U. GÖLLNER; Südafrika, Addo Elephant N.P., 33°33'S 25°41'E, 26.-27.IV.1995, U. GÖLLNER; Südafrika, Province Western Cape, Hermanus Umg. Onrus Camp, Strandzone, 34 25'S 19 10'E, 7.IX.2004, U. GÖLLNER; E.Cape. Alice aera, 32.45'S 26,50'E, 8.IX.2004, N. APENTENG.

Gelblich gefärbte schlanke Tiere, von der ähnlich aussehenden und später beschriebenen Art *youngai* nicht ganz leicht zu unterscheiden, *Neoplerochila dispar* ist gekennzeichnet durch die hellere Färbung, die kürzeren Kopfdornen und kürzeren Antennen sowie das dünnere erste Antennenglied, sowie durch das einreihige Randfeld der Hemielytren; auch sind die Tiere kleiner.

Kopf hellbraun mit dunklen Augen, Bucculae gelblich. Antennen gelblich mit vorwiegend schwarzem und behaartem Endglied, erstes Glied schlanker als bei *youngai*, Verhältnis der Glieder zueinander: 2,5:1:14:5 (♂) und 2,5:1:13:5 (♀). Pronotum mit gerundetem Seitenrand, der Umschlag bis zu fünf Maschen breit, locker aufliegend, grob punktiert und jeweils die Seitenkiele zum Teil bedeckend, diese am Ende etwas gespreizt, Mittelkiel durchlaufend, Wölbung des Umschlages etwas flacher als bei *youngai*, Haube gewölbt, oval und grob punktiert. Hemielytren gestreckt, seitlich etwas ausgebuchtet, Randfeld mit einer Reihe deutlicher Maschen, Mittelfeld bis zu sieben Maschen breit (bei den Weibchen breiter) mit relativ kleinen Maschen, Schlussfeld lang mit großen Maschen. Ventralseite braun. Beine gelblich mit dunklen Tarsen.

Länge 3,4-3,8 mm; Breite: 1,0-1,1 mm.

*inflata* DUARTE RODRIGUES 1982: Arqu.Mus.Bocage, Sér. C, Supl. 1, Nr. 5, 163.

Typenmaterial: Holotypus ♀, Gobiswater Fm., 12 mls. N.Grootfontein, South West Africa, 5.IV.1972, Southern African Exp., BMNH. – 7 Paratypen wie Holotypus, davon Holotypus und 2 Paratypen an Licht gefangen.

Verbreitung: Namibia.

Wirt: unbekannt.

Weitere Funde: Tsumeb Camp, 19°14'S, 17°42'E, 1300 m, 4.III.2003, leg. U. Göllner.

Gelblich-bräunlich gefärbte kleinere Tiere mit schmalem und deutlich gewölbtem Pronotumseitenrand und einreihigem Randfeld der Hemielytren.

Kopf klein, mit dunklen Augen, Bucculae gelblich. Antennen lang, gelblich, letztes Glied überwiegend schwarz gefärbt und mit relativ langen Haaren besetzt, Verhältnis der Glieder zueinander: 2,5:1:15:5 (♂) und 2,5:1:13:4,5 (♀). Pronotum hellbraun mit drei einreihigen Kielen, mittlerer durchlaufend, seitliche ab Querfurche beginnend und am Ende etwas nach außen verlaufend, Umschlag der Pronotumseiten schmal, bis zu zwei Reihen breit, gewölbt und dem Pronotum nicht anliegend, Pronotumfläche grob punktiert, etwas dunkler gefärbt als die fein punktierte hellere Spitze, Haube gewölbt, grob punktiert, Seitenränder nicht erreichend. Hemielytren gestreckt, das Abdomen überragend, Seitenrand schwach ausgebuchtet, Randfeld einreihig mit deutlichen Maschen, Mittelfeld mit bis zu acht relativ feinen Maschen. Ventralseite braun. Beine gelblich mit dunklen Tarsen.

Länge: 3,1-3,4 mm; Breite: 0,9-1,0 mm.

*katbergana* DRAKE, 1953: Proc.biol.Soc.Wash. 66: 212 (*Physatocheila*).

Typenmaterial: Holotypus ♂, Katberg, E.Cape Province, Africa, Jan.-March, 1933, (Etikett: 1.-10.II. 1933) Elevation, 4,000 ft., R. E. Turner, BMNH. – Paratypen: 1 ♀ wie Holotypus, BMNH; 1 Exempl. wie Holotypus (Etikett: 15-30. I. 1933), USNM.

Verbreitung: Südafrika (Östliche Kap-Provinz). (Weitere Funde nicht bekannt.)

Wirt: unbekannt.

*Neoplerochila katbergana* GÖLLNER-SCHIEDING (comb. nov.).

Gelblich-bräunlich gefärbte, etwas größere und breitere Tiere mit zweireihigem Randfeld der Hemielytren, beschrieben in der Gattung *Physatocheila*, von der sie sich aber durch den Bau der Haube und den mehr locker aufliegenden Seitenrand des Pronotums unterscheiden. Von der ähnlichen Art *weenenana* ist sie zu trennen durch die kräftigere Färbung und den schmalen Pronotumseitenrand, der bei *katbergana* von den Seitenkielen weiter entfernt ist.

Kopf braun mit dunklen Augen, Bucculae gelblich. Antennen hellbraun mit vorwiegend dunkel gefärbtem behaartem viertem Glied, Verhältnis der einzelnen Glieder zueinander: 2:1,5:12,5:6 (♂) und 2:1,5:11:5 (♀). Pronotum hellbraun mit drei einzelligen Längskielen, Fläche fein, Spitze grob punktiert und zum Teil bräunlich gefärbt, Seitenrand relativ schmal umgeschlagen, grob punktiert und von den seitlichen Kielen deutlich entfernt, drei Maschen breit, Außenrand deutlich geschwungen, Haube relativ groß, gewölbt und grob punktiert, mit bräunlicher Mittelnäht. Hemielytren mehr gelblich gefärbt mit vereinzelt dunklen Flecken, Randfeld zweireihig mit deutlichen, zum Teil etwas unregelmäßigen Maschen, am Ende in eine Maschenreihe auslaufend, Mittelfeld bis sechs Maschen breit, am Ende bräunlich gefärbt, Schlußfeld gestreckt mit bräunlichen Maschenrändern, das Abdomen überragend. Ventralseite braun. Beine bräunlich.

Länge: 3,9-4,0 mm.

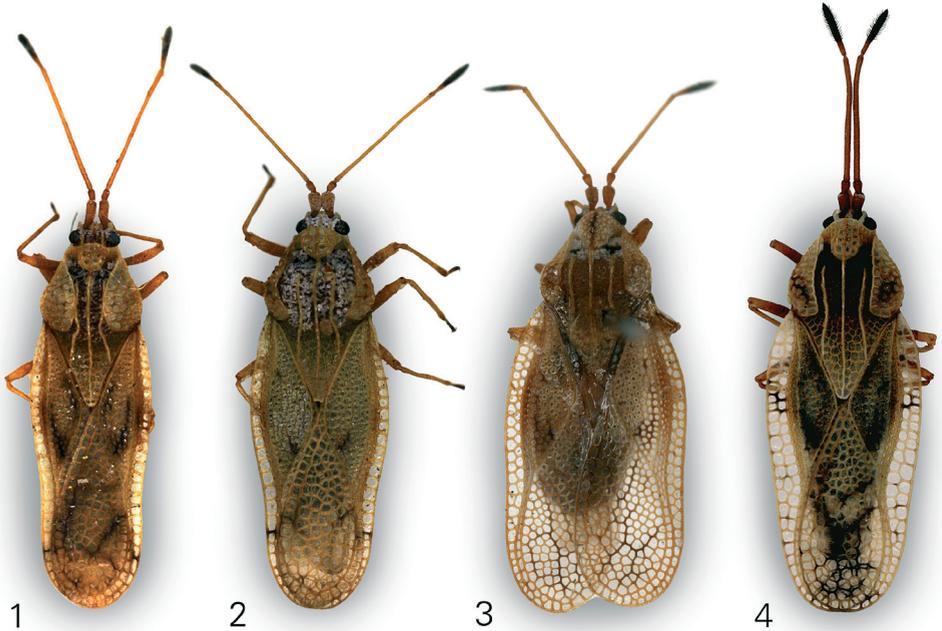


Fig. 1: *Neoplerochila dispar* DUARTE RODRIGUES, 1982. - Fig. 2: *Neoplerochila inflata* DUARTE RODRIGUES, 1982. - Fig. 3: *Neoplerochila katbergana* (DRAKE, 1953) (Paratypus). - Fig. 4: *Neoplerochila millari* spec. nov. (Holotypus).

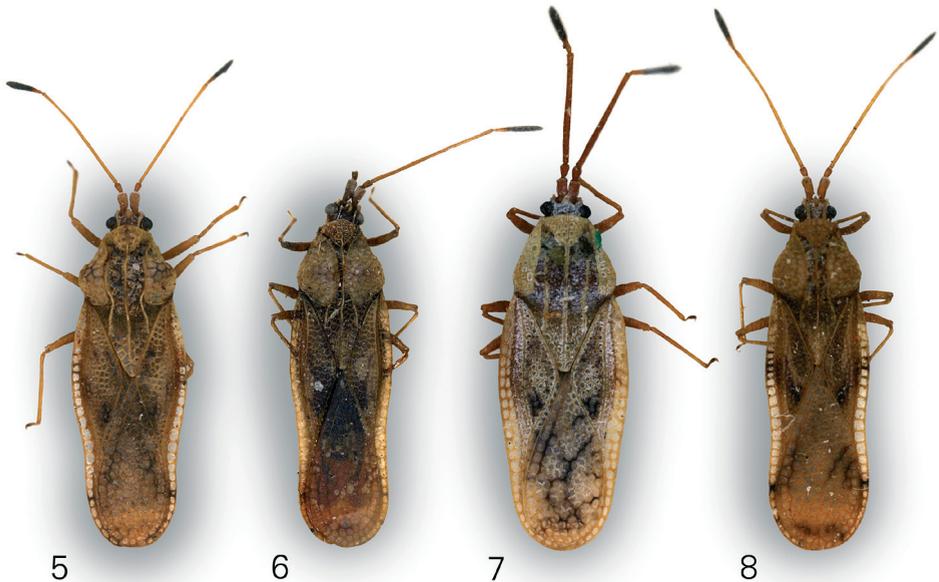


Fig. 5: *Neoplerochila paleatseasi* DUARTE RODRIGUES, 1982. - Fig. 6: *Neoplerochila uniformis* DUARTE RODRIGUES, 1987 (Holotypus). - Fig. 7: *Neoplerochila weenenana* (DRAKE, 1953) (Holotypus). - Fig. 8: *Neoplerochila youngai* DUARTE RODRIGUES, 1987 (Holotypus).

*millari* spec. nov.

Typenmaterial: Holotypus ♂, E. Cape, Fort Hare, University Farm, Alice, South Africa, 32°47'S, 26°50'E, 18.X.2004+Paratypus ♀, PPRI. – Paratypen: 1 ♀, Fundort wie Holotypus; 2 ♂♂, E. Cape, Alice aera, 32°45'S, 26°50' E, 8.IX.2004, N. APENTENG, PPRI; 1 ♂, Fundort wie Holotypus; 2 ♂♂ 1 ♀, E. Cape, Alice aera, 32°45'S, 26°50'E, 18.X.2004, ZMHB.

Verbreitung: Südafrika (Östliche Kap-Provinz).

Wirt: *Olea europaea*.

Weitere Funde: Südafrika, Bontebok N.P., 34°04'S, 20°27'E, 21.-23.IV.1995, leg. J. DECKERT, U. GÖLLNER lux; South Africa, E. Cape, Fort Hare University Farm. Alice, 32 47'S 26 50'E, 18.X.2004.

Die Tiere sind von gelblicher Färbung, ausgezeichnet durch einen geschwungenen Außenrand des Pronotums und ein zweireihiges Randfeld der Hemielytren. Im Vergleich mit den ebenfalls mit einem zweireihigen Randfeld ausgestatteten Arten der Gattung *Neoplerochila* sind die Tiere größer, besitzen längere Fühler und der Pronotumumschlag ist breiter, auch sind die Maschen des Randfeldes der Hemielytren weniger regelmäßig und größer und das Randfeld dadurch breiter.

Kopf klein und dunkel gefärbt, zum Teil von der Halsblase bedeckt und mit fünf unterschiedlich langen Dornen besetzt, Wangenplatte von etwa Kopflänge. Antennen gelblich-hellbraun, lang mit zwei kurzen und etwas verdickten Gliedern, einem langen dritten Glied und einem schwach verdickten, behaarten und vorwiegend dunkel gefärbten vierten Glied, Verhältnis: 2,5:1,5:14-15:5 (♂) und 2,5:2:12:5 (♀). Pronotum gelblich mit dunkler Querrille, Fläche etwas mehr bräunlich und fein punktiert, Spitze hell und grob punktiert, mit drei einreihigen Längskielen, von denen die seitlichen Kiele vorn bis zu der Querrinne durchlaufen, Halsblase relativ lang und gewölbt, den Kopfrand wenig überragend und mit dem Mittelkiel verbunden, Pronotumseitenrand mit bis zu vier groben Maschen breit umgeschlagen, Außenrand ausgebuchtet, Innenrand gerade verlaufend mit relativ geringem Abstand zu den Seitenkielen, locker aufliegend und bis zum Vorderrand durchlaufend. Hemielytren hellgelb mit wenigen kurzen bräunlichen Linien, diese bei den Männchen etwas stärker ausgebildet als bei den Weibchen, seitlich wenig ausgebuchtet, das Abdomen deutlich überragend, Randfeld relativ breit mit großen und etwas unregelmäßigen Maschen in zwei Reihen, die am Ende in eine Reihe auslaufen, selten in Höhe des Mittelfeldes mit drei Maschenreihen, im oberen Drittel einige Maschen mit dunklen Rändern, Seitenfeld mit zwei Reihen feiner Maschen, die am Ende in größere Maschen übergehen, Mittelfeld mit sechs bis sieben Reihen kleinerer Maschen, Schlußfeld langgestreckt, Hinterflügel bräunlich. Ventralseite braun gefärbt, Rostrum bis etwa Mitte des Mesosternums reichend, Rüsselrinne gelblich. Beine hellbraun mit dunklen Tarsen.

Länge: 3,8-4,2 mm; Breite: 1,5 mm.

*paliatseasi* DUARTE RODRIGUES, 1982: Arqu.Mus.Bocage, Sér. C, Supl. 1, Nr. 6: 223.

Typenmaterial: Holotypus ♂, Chuniespoort, Transvaal, South Africa, 6.XII.1965, P. PALIATSEAS, PPRI. – Paratypen: 4 Ex. Hartbeestpoort, Transvaal, South Africa, 10.III.1966, P. PALIATSEAS, PPRI.

Verbreitung: Südafrika (Limpopo, North-West).

Wirt: *Olea africana*.

Weitere Funde: Kameeldrift nr. Pretoria, 25°38'S, 28°18'E, 18.X.1989, D. H. JACOBS.

Gelblich-bräunlich gefärbte schlanke kleinere Tiere mit deutlich gewölbttem und nicht aufliegendem bis zu den Seitenkielen reichendem Pronotumseitenrand, Randfeld der Hemielytren einreihig.

Kopf hellbraun mit schwarzen Augen. Antennen gelblich, erstes Glied etwas verdickt, Endglied überwiegend dunkel, behaart, Verhältnis der Glieder zueinander: 2,5:1:11,5:4,5. Pronotum bräunlich-gelblich, grob punktiert mit drei Kielen, Umschlag des Seitenrandes hoch gewölbt, nicht aufliegend, grob punktiert, bis zu drei Maschen breit, Maschenränder zum Teil bräunlich gefärbt, die Seitenkiele erreichend und etwas überdeckend, diese jedoch sichtbar, Haube gerundet mit großen Maschen und relativ breit. Hemelytren hellbraun mit einzelnen kleinen dunklen Flecken, Randfeld mit einer Reihe deutlicher Maschen, Mittelfeld bis zu sechs Maschen breit, Schlußfeld lang. Hemelytren das Abdomen überragend. Ventralseite hell bräunlich. Beine gelblich mit dunklen Tarsenspitzen.

Länge: 3,2-3,7 mm; Breite: 1,1-1,2 mm.

*uniformis* DUARTE RODRIGUES, 1987: Ann. Transvaal Mus. 34, Part 16: 357.

Typenmaterial: Holotypus ♂, Dwesa forest st. (ation), S.coast, Transkei, South Africa, 32.17 S, 28.50E, 16.XII.1979, beaten, forest edge, ENRDÖDY-YOUNGA, TMSA. (Weitere Funde sind mir nicht bekannt.)

Verbreitung: Südafrika (Eastern Cape).

Wirt: unbekannt.

Hellbraun gefärbte schlanke Tiere mit bis zum Mittelkiel reichenden und gewölbten Umschlag des Pronotumseitenrandes und einreihigem Randfeld der Hemelytren.

Kopf dunkelbraun mit fünf Dornen besetzt, von diesen ist das hintere Paar lang und erreicht den Augenhinterrand, Augen dunkel, Rostrum braun mit dunkler Spitze, Mitte des Mesosternums erreichend. Antennen hellbraun mit vorwiegend dunklem und behaartem viertem Glied, Verhältnis der Antennenglieder zueinander: 2,5:1,5:15:6. Pronotumseiten breit und gewölbt umgeschlagen, bis zum Mittelkiel reichend, dieser durchlaufend, Seitenkiele kurz und nur hinter dem Umschlag sichtbar, Haube gewölbt. Hemelytren hinten seitlich schwach eingedellt, Randfeld unregelmäßig zweireihig beginnend, dann einreihig mit deutlichen, zum Teil auch größeren Maschen, Seitenfeld schmal zweireihig, Mittelfeld bis zu sechs Maschen breit, Schlussfeld lang, das Abdomen weit überragend. Ventralseite dunkelbraun. Beine bräunlich.

Länge: 4,0 mm; Breite: 1,1 mm (nur Typus).

*weenenana* DRAKE, 1953: Proc. biol. Soc. Wash. 66: 212 (*Physatocheila*).

Typen: Holotypus ♂, Weenen, Natal, Africa, April 2, 1929, H. P. THOMASSETT, BMNH. – Paratypen: 1 ♀ + 1 Exemplar wie Holotypus; 1 Exemplar Fundort wie Holotypus, USNM; 1 Exemplar Kenya, Cape Colony, April 27, 1914, BMNH. (Weitere Funde nicht bekannt.)

Verbreitung: Südafrika. Die Fundortangabe für Kenia muß gestrichen werden, da die Art bisher nur aus Südafrika bekannt ist.

Wirt. *Oleae europaea* LINNAEUS.

*Neoplerochila weenenana* GÖLLNER-SCHIEDING (comb. nov.).

Hellgelb gefärbte etwas breitere Tiere, Weibchen deutlicher oval als Männchen, ausgezeichnet durch einen etwa drei Maschen breiten und wenig ausgebuchteten Umschlag der Pronotumseiten und frei durchlaufende Kiele, Randfeld zweireihig mit deutlichen Maschen.

Kopf klein und dunkel gefärbt mit dunklen Augen, Antennen gelblich mit überwiegend dunkel gefärbtem und behaartem viertem Glied, Verhältnis: 2:1,5:11:5. Pronotumfläche hellgelb, seitlicher Umschlag mit bis zu drei Maschen breit, Außenrand wenig ausgebuchtet, deutlich weniger als bei *katbergana*, Innenrand gerade verlaufend und von den Seitenkielen weniger weit

entfernt als bei *katbergana*. Hemielytren seitlich etwas ausgebuchtet, bei den Weibchen etwas stärker, Randfeld mit zwei Maschenreihen, diese am Ende in eine Reihe auslaufend, Seitenfeld schmal mit zwei Reihen kleiner Maschen, Mittelfeld mit fünf bis sechs Maschen, am Ende dunkel gefärbt, Schlussfeld etwas länger als das Mittelfeld, zum Teil mit bräunlichen Maschenrändern, das Abdomen überragend. Beine gelblich. Ventralseite dunkel gefärbt.

Länge 3,2-3,5 mm; Breite 1,2-1,4 mm.

*youngai* DUARTE RODRIGUES, 1987: Ann. Transvaal Mus. 34, Part 16: 349-369.

Typenmaterial: Holotypus ♂, Mariepskop, E. Transvaal, South Africa, 24.35S 30.50E, 6.V.1981, beaten in forest, ENDRÖDY-YOUNGA, TMSA (auf Etikett: *Neoplerochila endroedyyoungai*). – Paratypen (1 ♀ + 3 Exemplare) wie Holotypus., 2 PT in Kollektion DUARTE RODRIGUES.

Verbreitung: Südafrika (Limpopo).

Wirt: unbekannt.

Bräunlich gefärbte Tiere, relativ schlank, mit breit umgeschlagenem Pronotumseitenrand und einreihigem Randfeld der Hemielytren. Die sehr ähnlich aussehende *dispar* ist kleiner, heller gefärbt, hat kürzere Antennen mit einem weniger deutlich verdickten ersten Glied und kürzere hintere Kopfdornen.

Kopf klein mit dunklen Augen, mit fünf unterschiedlich langen gelblichen Dornen besetzt, Wangenplatte von etwa Kopflänge. Antennen gelblich–hellbraun, lang mit zwei kurzen Gliedern, von denen das zweite deutlich verdickt ist, einem auffallend langen schlanken dritten Glied und einem kaum verdickten vierten Glied; dieses dunkel gefärbt mit heller Basis und mit kurzen Haaren besetzt, Verhältnis der Glieder 2,5:1:15:5,5 (♂), 2,5:1:14:5 (♀). Pronotum bräunlich mit grober Punktierung, Halsblase gewölbt, den hinteren Kopfrand wenig überragend und mit dem Mittelkiel verbunden, dieser durchlaufend, Seitenrand mit bis zu fünf Maschen breit umgeschlagen, mit relativ groben Maschen, deutlich gewölbt und locker aufliegend, Seitenkiele mehr oder weniger bedeckend, stärker gewölbt als bei *dispar*, Seitenkiele erst ab Umschlaghinterrand gut sichtbar und leicht schräg nach außen verlaufend. Hemielytren langgestreckt, Seitenrand im hinteren Abschnitt etwas eingebuchtet, Randfeld zunächst kurz unregelmäßig zweireihig, dann einreihig mit deutlichen und relativ großen Maschen, Seitenfeld zweireihig, Mittelfeld mit fünf bis sechs relativ feinen Maschen, Schlussfeld lang und mit gröberen Maschen, Abdomen überragend. Ventralseite dunkelbraun. Beine gelblich bräunlich mit dunklen Tarsen.

Länge: 3,8-4,1 mm; Breite: 1-1,2 mm.

## Bestimmungstabelle

- |     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                 |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1.  | Randfeld der Hemielytren mit einer Reihe deutlicher, zum Teil etwas unregelmäßiger Maschen. ....                                                                                                                                                                                                           | 4                               |
| 1*. | Randfeld der Hemielytren mit zwei Reihen deutlicher Maschen, die am Ende in eine Reihe auslaufen, Umschlag des Pronotumseitenrandes unterschiedlich breit, die Seitenkiele nicht erreichend, mit groben Maschen. ....                                                                                      | 2                               |
| 2.  | Gelblich-braun gefärbte, kleinere Tiere, 3,9-4,0 mm lang, Seitenrand des Pronotums schmal umgeschlagen mit bis zu drei Maschenreihen, Außenrand etwas gewölbt und seitlich ausgebuchtet, Innenrand etwas schräg verlaufend, deutlich von den Seitenkielen entfernt. Bisher nur aus Südafrika bekannt. .... | <i>katbergana</i> (DRAKE, 1953) |

- 2.\* Heller, gelblich gefärbte Tiere, Seiten des Pronotums unterschiedlich breit umgeschlagen und locker aufliegend. .... 3
3. Kleinere, etwas ovale Tiere von 3,2-3,5 mm Länge, Seitenrand des Pronotums schmal bis zu drei Maschen breit umgeschlagen, Außenrand seitlich wenig ausgebuchtet, deutlich weniger stark als bei *katbergana*, Innenrand gerade verlaufend, mit geringerem Abstand zu den Seitenkielen als bei *katbergana*, zweireihiges Randfeld der Hemielytren schmäler als bei *millari*. Bisher nur aus Südafrika bekannt. .... *weenenana* (DRAKE, 1953)
- 3\*. Größere Tier von 3,8-4,2 mm Länge, Außenrand des Pronotums deutlich ausgebuchtet, Innenkante gerade, Umschlag mit bis zu fünf Maschen breit, Seitenkiele fast erreichend, Randfeld der Hemielytren mit großen, etwas unregelmäßigen Maschen. Nur aus Südafrika bekannt. .... *millari* spec. nov.
4. Seitenrand des Pronotums schmal umgeschlagen mit zwei Reihen grober Maschen und deutlich gewölbt, nicht anliegend, Innenrand in der Mitte leicht eingebuchtet und relativ weit von den Seitenkielen entfernt verlaufend, Halsblase mehr rundlich, von 3,1-3,4 mm Länge. Bisher nur aus Namibia bekannt. .... *inflata* DUARTE RODRIGUES, 1982a
- 4\*. Seitenrand des Pronotums breiter umgeschlagen, die Seitenkiele erreichend oder überdeckend. .... 5
5. Seitenrand des Pronotums stark gewölbt, der Pronotumfläche kaum anliegend, vier Maschen breit, Innenrand die Seitenkiele erreichend, diese aber sichtbar, Halsblase mehr rundlich, von 3,2-3,7 mm Länge. Nur aus Südafrika bekannt. .... *paliatseasi* DUARTE RODRIGUES, 1982b
- 5\*. Seitenrand des Pronotums weniger stark gewölbt, die Seitenkiele zum Teil oder ganz überdeckend .... 6
6. Seitenrand des Pronotums breit bis zur Mitte umgeschlagen, den Mittelkiel erreichend, gewölbt, Seitenkiele nur ab Umschlag sichtbar, Außenrand der Hemielytren im hinteren Abschnitt leicht eingedellt, von 4 mm Länge. Nur aus Südafrika bekannt. .... *uniformis* DUARTE RODRIGUES, 1987
- 6\*. Seitenrand des Pronotums weniger breit umgeschlagen, Mittelkiel des Pronotums nicht erreichend, dieser frei sichtbar durchlaufend. .... 7
7. Seitenrand des Pronotums bis zu vier Maschen breit umgeschlagen, der Pronotumfläche relativ flach anliegend, Innenrand nur leicht geschwungen und die Seitenkiele teilweise überdeckend, diese auch sichtbar durchlaufend, hintere Kopfdornen relativ kurz, Halsblase etwas länglich und etwa so hoch wie die Pronotumfläche, kleinere Art von 3,4-3,8 mm Länge, mehr gelblich gefärbt. Nur aus Südafrika bekannt. .... *dispar* DUARTE RODRIGUES, 1982b
- 7\*. Seitenrand des Pronotums etwas breiter und bis zu fünf Maschen breit umgeschlagen und die Seitenkiele mehr überdeckend, hintere Kopfdornen lang, Halsblase rundlich, stärker gewölbt und die Pronotumfläche etwas überragend, größere, mehr bräunlich gefärbte Art von 3,8-4,1 mm Länge. Nur aus Südafrika bekannt. .... *youngai* DUARTE RODRIGUES, 1987

Liste der Arten der Gattung *Neoplerochila*

*dispar* DUARTE RODRIGUES, 1982  
*inflata* DUARTE RODRIGUES, 1982  
*katbergana* (DRAKE, 1953)  
*millari* GÖLLNER-SCHIEDING spec. nov.  
*paliatseasi* DUARTE RODRIGUES, 1982  
*uniformis* DUARTE RODRIGUES, 1987  
*weenenana* (DRAKE, 1953)  
*youngai* DUARTE RODRIGUES, 1987

## Literatur

- DRAKE, C. J. 1953: A new genus and new species of Tingidae (Hemiptera). – Proceedings of the biological Society of Washington, **66**: 211-224.  
DUARTE RODRIGUES, P. 1982a: African Tingidae, XXI: Lacebugs in the British Museum (Natural History) (Heteroptera). – Arquivos do Museu Bocage, Série C, Suplementos **1**, Nr. 5: 135-200.  
DUARTE RODRIGUES, P. 1982b: African Tingidae, XXII: Lacebugs in the Plant Protection Research Institute (Pretoria) Heteroptera). - Arquivos do Museu Bocage, Série C, Suplementos **1**, Nr. 6: 201-253.  
DUARTE RODRIGUES, P. 1987: New Species and Records of Lacebugs (Heteroptera: Tingidae) from Southern Africa. – Annals of the Transvaal Museum **34**, Part 16: 349-369.  
GÖLLNER-SCHIEDING, U. 2004: Die Tingidae (Netzwanzen) der Äthiopis (Insecta, Heteroptera: Tingoidea). Katalog der afrikanischen Arten. – Nova Supplementa Entomologica **17**: 1-173.

## Anschrift der Verfasserin:

Dr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING  
Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin  
Invalidenstr. 43  
10115 Berlin  
Deutschland

## Subject editor:

Dr. E. K. GROLL

## Ergänzung zum Manuskript

GÖLLNER-SCHIEDING, U. 2005: Revision der afrikanischen Arten der Gattung *Lasiacantha* STÅL, 1873. (Heteroptera: Tingidae: Tinginae: Tingini.). – Beiträge zur Entomologie **55** (2): 363-386.

Versehentlich wurden bei der Art *Lasiacantha barbarae* (S. 366) die Paratypen nicht angeführt. Es handelt sich um 15 ♂♂ und 21 ♀♀, der Fundort entspricht dem des Holotypus.